

Sehr geehrte Damen und Herren,

Behandlungsentscheidungen am Lebensende müssen häufig im emotionalen Spannungsfeld von medizinisch Möglichem, (mutmaßlichem) Patientenwillen und rechtlichen Rahmenbedingungen gefällt werden und schließen die Möglichkeiten einer Behandlungsbegrenzung oder auch der Beendigung von Behandlungsmaßnahmen ein. Die Grenzen zwischen so genannter passiver und aktiver Sterbehilfe werden dabei fließend, ärztlich assistierter Suizid gilt in einigen Nachbarländern Deutschlands als vom Gesetz gedeckt. Insgesamt verlieren normative Einstellungen vor dem Hintergrund des Wertpluralismus unserer Gesellschaft an Bedeutung. Bestimmte Werte und Normen werden von einzelnen Personen als für sich selbst moralisch zwingend angesehen, gleichzeitig wird aber nicht darauf bestanden, diese auch Anderen verbindlich vorzuschreiben. Patientenverfügungen können vor diesem Hintergrund als antizipatorisches Instrument helfen, den mutmaßlichen Willen eines Patienten als Teil seiner Autonomie bei krankheitsbedingtem Verlust seiner Kommunikationsfähigkeit zu ermitteln.

In diesem Spannungsfeld wird sich der 9. Düsseldorf-Palliativmedizinertag mit historischen Pflegekonzepten (aus Anlass des 100. Todestages von Florence Nightingale), den jetzt 5-jährigen Erfahrungen auf der Palliativstation am Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie den Herausforderungen an die Palliativmedizin bei Demenzerkrankungen auseinandersetzen. Darüber hinaus wird die neueste und in der Öffentlichkeit durchaus kontrovers diskutierte Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zur Sterbehilfe durch die Vorsitzende Richterin an diesem Gericht, Frau Prof. Dr. R. Rissing-van Saan, erläutert werden.

Ich lade Sie herzlich zu anregenden Vorträgen und Diskussionen ein.

Prof. Dr. med. Joachim F. Erckenbrecht

Programm

Mittwoch, 6. Oktober 2010, 15 bis 18 Uhr
Florence-Nightingale-Krankenhaus, Theodor-Fliedner-Saal

15 – 15.20 Uhr

Altes und Neues in der Pflege schwerstkranker Patienten am Lebensende

*Dr. N. Friedrich, Fliedner-Kulturstiftung,
Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf*

Thema: Zur Aktualität eines historischen Pflegekonzeptes aus Anlass des 100. Todestages von Florence Nightingale

15.20 – 15.30 Uhr

A. Geyr, B. Hüsken, C. Immer, Florence-Nightingale-Krankenhaus, Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf

Thema: 5 Jahre Palliativstation am Florence-Nightingale-Krankenhaus

Diskussion

15.45 – 16.15 Uhr

Dr. K. M. Perrar

Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Thema: Demenzerkrankungen – eine palliativmedizinische Herausforderung

16.15 – 16.45 Uhr

Prof. Dr. R. Rissing-van Saan

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Thema: Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zum Abbruch lebenserhaltender Behandlungen am Lebensende

16.45 – 18 Uhr

Prof. Dr. R. Rissing-van Saan,

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

*Dr. K. M. Perrar, Zentrum für Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Köln*

Pfarrer M. Dargel, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf

Thema: Patientenverfügung/Sterbehilfe – ein juristischer, ärztlicher und theologischer Disput

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein zur Zertifizierung angemeldet.